

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b> (akademischen Jahr)	<b>Wintersemester 2023/24</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Angewandte Sprachwissenschaften</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>19.09.23-28.03.24</b>
<b>Land:</b>	<b>Italien</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Rom</b>
<b>Universität:</b>	<b>Sapienza Università di Roma</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)</b>		<b>Erasmus</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:		x			
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich habe mich im Wintersemester 2022/2023 für das Wintersemester 2023/24 beworben, welches reibungslos funktioniert hat. Recht schnell habe ich nach Annahme meines Auslandssemester Platzes auch schon eine Rückmeldung von der Sapienza bekommen, in der mir bereits einige Informationen bezüglich der Online Portale mitgeteilt wurden. Es wurde alles sehr nachvollziehbar beschrieben und die Anmeldung auf der Sapienza Plattform hat auch problemlos funktioniert.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Mein Auslandssemester habe ich durch die ERASMUS-Förderung, durch angespartes Geld und der Hilfe meiner Eltern finanziert. Wichtig zu erwähnen ist, dass ich ohne dem Social Top-Up Zuschuss Probleme bei der Finanzierung gehabt hätte, da die Wohnsituation und das Wohnen an sich in Rom sehr teuer sind. Falls ihr früh genug wisst, dass ihr nach Rom geht, versucht euch auf jeden Fall genug Geld anzusparen. Die Erasmus-Förderung deckt Erfahrungsgemäß nicht einmal die monatliche Miete.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Zum Anreisen benötigt ihr lediglich euren Personalausweis.

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe weder einen Sprachkurs vor meinem Aufenthalt, noch einen während des Aufenthalts besucht. Ich kann jedoch wärmstens empfehlen bereits vor Beginn des Aufenthalts einen zu belegen. Obwohl Rom eine Millionen Stadt ist und sie täglich tausende Touristen besuchen, sprechen nur die wenigsten Englisch. Dadurch, dass ich über einige Jahre Spanisch gelernt habe,

fiel es mir leichter auf eigene Faust die Grundkenntnisse der Sprache zu lernen, welches auch vollkommen ausreichend war.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise konnte ich problemlos über den Dortmunder Flughafen starten, da von dort aus günstige Direktflüge nach Rom gehen. In meinem Fall habe ich meine Codice Fiscale (die Italienische Steuernummer) bereits vor Beginn meiner Reise beantragt, da ich sie für meinen Mietvertrag benötigt habe. Dies ist allerdings auch vor Ort bei den Welcome Days der Universität möglich. Ihr solltet allerdings eine besitzen, da sie für viele verschiedene Dinge (z.B. Mietverträge und Handyverträge) vorausgesetzt wird. Das Beantragen dieser, geht auch einfach über eine E-Mail, Infos dazu findet man auf der Sapienza Website.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Sapienza ist die größte Universität Europas, demnach ist der Campus riesig und viele Gebäude sind auch außerhalb gelegen. Meine Kurse haben ausschließlich im Marco Polo Gebäude stattgefunden, welches aber nur ca. 10 Gehminuten vom Hauptcampus entfernt gelegen ist. Zur Orientierung auf dem Campus, wird in den einzelnen Department Welcome Days noch näher eingegangen. Das Gebäude der geisteswissenschaftlichen Fakultät ist jedoch leicht zu finden und eine der übersichtlichsten und schönsten (im Untergeschoss des Gebäudes ist ein Museum mit Tischen zum lernen, super beeindruckend und außergewöhnlich). Cafeterien gibt es überall verteilt mit erschwinglichen Studentenpreisen (der Café ist ein Muss). Dennoch kann ich persönlich das Mensaessen nicht wirklich weiterempfehlen, da es nur ein festes Tagesgericht gibt und man Glück mit dem Essen haben muss. An der TU sind wir was das Mensaessen angeht, im Vergleich mit dem Sapienza Mensaessen, sehr verwöhnt!

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Hier haben sich mir mit meinem Kernfach Sprachwissenschaften viele Probleme eingeschlichen, weshalb ich auch meine Bewertung der akademischen Zufriedenheit so niedrig angesetzt habe. Da die Sapienza die größte Universität Europas ist, haben sie aufgrund der Masse an Studenten auch viele organisatorische Schwierigkeiten. Dies wurde mir direkt zu Beginn meines Auslandssemesters bewusst, da weder Ansprechpartner noch die Lehrenden der Kurse bescheid wussten, was genau in ihren Seminaren angeboten wird. Hilfreiche Antworten auf meine Fragen, habe ich bis auf eine Ausnahme, nie erhalten. Dies war insbesondere für mich wichtig, da kein einziges Seminar, welches ich im Vorfeld für mein Learning Agreement rausgesucht habe, auch tatsächlich angeboten wurde. Ich musste dementsprechend mit Wochenlangen hin und her in viele Seminare hineinschauen und letztendlich Kurse belegen, die nicht wirklich was mit meinem Kernstudienfach zutun hatten. Auch wenn Seminare ausschließlich auf Englisch angeboten werden, wird dies des Öfteren nicht wirklich eingehalten und oft zu Italienisch geschwitched. Dementsprechend würde ich die Sapienza für Angewandte Sprachwissenschafts Studierende nicht empfehlen. Kulturwissenschaftler hingegen, werden hier in jedem Semester fündig werden, da sie eine breite Auswahl an Kursen anbieten.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Das Wohnen in Rom ist, so wie in vielen anderen Hauptstädten, überdurchschnittlich teuer. Man muss rechtzeitig nach bezahlbaren Wohnungen suchen. Ich habe mein Zimmer in einer 3er-WG genau 5 Monate vor meinem Auslandsaufenthalt über die App „Spot a Home“ gefunden. Die Preise verlaufen sich auf durchschnittlich 500-700 Euro, wobei 'günstige' Zimmer eine Rarität sind und meistens nur in Außenbezirken in Wohnungen mit 7-8 Personen aufzufinden sind. Hier zählt

das Motto, wer zuerst kommt malt zuerst! Eine Kautions wird auch sehr oft verlangt, welche nicht selten 1-2 Monatsmieten betragen kann. Leider habe ich während meiner Zeit in Rom schon mehrmals von Scams mitbekommen, welche sich aber gut durch die Apps wie „Spot a Home“ und „Dovevivo“ vermeiden lassen.

**Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Zusätzlich zu den zuvor genannten hohen Mietpreisen, muss man monatlich mit durchschnittlich 250€ rechnen, welches allerdings sehr individuell ist. Die Lebensmittelpreise sind zum Teil günstiger als in Deutschland genauso wie das Essen in Restaurants und Kinobesuche. Zu den 250€ zählen allerdings nicht die verschiedenen Ausflüge, die man innerhalb Italiens mit der Studentenvereinigung ESN machen kann, diese sind auch sehr erschwinglich.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Ich habe mir eine Monatskarte geholt, welche 35€ kostet und monatlich aufladbar ist. Die U-Bahn-Vernetzung in Rom ist mit drei Linien sehr übersichtlich. Normale Tickets belaufen sich auf 1,50€, welche 100 min. gültig sind.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Anfänglich empfehle ich jedem die ESN Veranstaltungen zu besuchen, da man dort super schnell neue Leute kennenlernt. Diese findet man auf Instagram.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Rom ist eine wunderschöne Großstadt, in der man neben der Geschichte und den vielen Sehenswürdigkeiten auch ein super Nachtleben hat, nicht ohne Grund geben die Römer ihrer Stadt den Namen "La Città eterna". Wobei man dazu sagen muss, dass die Römer eher eine super Barkultur pflegen und die Clubszene hier, meiner Erfahrung nach, nicht wirklich groß ist. In den richtigen Bars findet man Aperol Spritz auch bereits für 3,50€.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine Kreditkarte zu haben ist von Vorteil, da die normalen Girokarten nicht in jedem Geschäft angenommen werden. Ebenfalls ist eine zusätzliche Auslandsversicherung sinnvoll, die ich mir damals bei ADAC abgeschlossen habe, weil sie im Vergleich zu anderen Anbietern die günstigere Alternative war.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

JA:  NEIN:

**Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:**

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an [erasmus-outgoings@tu-dortmund.de](mailto:erasmus-outgoings@tu-dortmund.de)

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname\_Stadt.doc

